



Die Bilder zeigen (von links) Ralf Willius bei einer Diskussion mit Schülern der 6e über Smartphones und soziale Netzwerke, Enya, Laura, Luisa, Julia, Merle und Benni (6e), die sich per Tablet auf eine Diskussion vorbereiten sowie Rainer Röcken, der die Schüler über Straftaten im Zusammenhang mit modernen Medien informierte. oh/3

IGS Lengede: Whatsapp, Instagram und Online-Spiele im Unterricht

Gelungene Präventionstage zum Thema Medien für die Schüler des Jahrgangs sechs

Lengede. Digitale Medien begleiten heutige Jugendliche von Kindesbeinen an. „Jugendliche nutzen Online-Medien, Smartphones und Tablet-PC ganz selbstverständlich – aber leider oft auch unreflektiert“, stellt Oliver Virkus fest, Leiter des sechsten Jahrgangs der IGS Lengede. „Mit unseren Präventionstagen zum Thema Medien möchten wir die Schüler anregen, über ihren persönlichen Umgang mit Whatsapp, Facebook und Co. nachzudenken. Zu diesem Zweck wurde zum einen im Fachunterricht die

Thematik der Online-Medien eingebunden, zum anderen Experten in die Schule eingeladen.“

Rainer Röcken von der Polizei Peine konfrontierte die Schüler beispielsweise mit den möglichen Folgen der Nutzung von Smartphones und sozialen Netzwerken. „Privatsphäre kennen Jugendliche oft nur als eine Einstellung bei Facebook. Erst wenn Jugendliche ein Gefühl entwickeln, was Privatsphäre für sie persönlich bedeutet, wollen sie diese auch schützen“, ergänzt Ralf Willius vom Verein „Smiley“

aus Hannover, der zwei Tage an der IGS zu Gast war.

In den Klassen wurden auch Workshops veranstaltet, in denen die Schüler ihre Mediennutzung diskutierten. Youtube, Instagram, Facebook, Whatsapp sowie Online-Games sind fast allen Schülern gut bekannt. „Per se ist dies nicht schlecht, da es für die Kinder neue Gelegenheiten sind, Abenteuer zu erleben“, stellt Willius heraus. Es sei nur wichtig, dass Kinder in diesen Abenteuerwelten eine Begleitung erfahren. Oliver Virkus hält fest: „Die

wichtigsten Begleiter in diesen Welten sollten die Eltern sein. Dabei geht es nicht darum, dass Eltern sich mit allem auskennen müssen. Vielmehr geht es darum, dass Eltern für ihre Kinder ansprechbar sind und sich auch Dinge von ihren Kindern erklären lassen.“

Daher bot die IGS interessierten Eltern einen medienpädagogischen Elternabend an. Ralf Willius stellte die Sichtweisen von Jugendlichen und Eltern auf die modernen Medien gegenüber. Häufig sorgten seine Aus-

führungen für Erheiterung, die sich zunehmend in Erkenntnissen bei den anwesenden Eltern wandelte. Volker Fähnrich, Vater einer Schülerin des sechsten Jahrgangs, konstatierte: „Die Herleitung der Sichtweisen unserer Kinder zum Umgang und Nutzen hat mich beeindruckt.“ Die IGS Lengede möchte mit ihrem Angebot Schüler und Eltern unterstützen, angstfrei mit den neuen Medien umzugehen. Entsprechend sieht es auch das Konzept der Schule immer in den sechsten Klassen vor. rd